

Willkommen hier auf dem Dorothea Schlegel Platz. Auch diesen Platz haben wir mit Bedacht gewählt. Zum einen steht hier das Denkmal von Frank Meisner: „Züge in das Leben – Züge in den Tod“, das sowohl an die 1938-39 durchgeführten lebensrettenden jüdischen Kindertransporte nach England erinnert als auch an die todbringenden Kindertransporte in die Vernichtungslager der Nazis.

Zum anderen hat sich hier die Bundeswehr mit ihrem Showroom eingemietet, der seit 2023 schick umgebaut wurde und nun den Namen „Karrierelounge der Bundeswehr Berlin“ trägt. Hier sollen die heutigen Kinder und Jugendliche auf das abenteuerliche Leben der Soldaten eingeschworen werden. Man kann auf der Bundeswehrseite was lesen von „Wohlfühlatmosphäre“, in der die Kids mit „Karriereberaterinnen und -beratern sowie militärischen und zivilen Angehörigen unterschiedlicher Truppengattungen und Dienststellen der Bundeswehr unkompliziert ins Gespräch kommen können“. Vielleicht werden auch Snacks gereicht und Cola angeboten?

Diese niederschwellige Anlaufstelle zielt vor allem auf Minderjährige. In Deutschland kannst du zwar erst mit 18 wählen und über dein Leben bestimmen, aber mit 17 darfst du schon an der Waffe ausgebildet werden.

Ja, Deutschland muss, um kriegsfähig zu werden, die Zustimmung der Gesamtbevölkerung erringen und im besonderen Maße die Jugend ködern, sich als Kanonenfutter bereitwillig zur Verfügung zu stellen. Für Ruhm, Abenteuer und Vaterland. Aber da gibt es – gott- oder wem auch immer sei Dank – geballten Widerstand. „Wir sterben nicht in euren Kriegen“ – sagen Schülerinnen und junge Erwachsene, und „Nein, unsere Kinder kriegt ihr nicht“, sagen Eltern und Großeltern. Und sie haben sich organisiert.

Begrüßt herzlich Livi von „Nein zur Wehrpflicht“ und Anja von „Eltern gegen Wehrpflicht“.

Noch ein paar Worte zu dem größten Kriegstreiber, die USA, die für die Hegemonie alles tun und die Welt mit Erpressung, irrwitzigen Zöllen, Sanktionen, Entführung oder Ermordung von missliebigen politischen Führern und Kriegshandlungen überziehen, um ihre Hegemonialansprüche durchzusetzen. Zu diesen Verbrechen schweigt die deutsche Regierung oder unterstützt sie gar.

Ich habe das schon vor drei Tagen bei den Friedenstagern gesagt: Sie findet den völkerrechtswidrigen Krieg der USA gegen den Iran „komplex“. Das Existenzrecht Israels ist so staatsrätsonnig, dass sie den Genozid in Gaza, der nach wie vor stattfindet ebenso wie die Verbrechen in Libanon und Westjordanland solange nicht zur Kenntnis nehmen wie es irgend geht. Nach den offen faschistischen Äußerungen von Ben Gvir hat sie ein bisschen protestiert, Aber sonst ist nichts gefolgt.

Und Trump kann sich einfach mal offen damit brüsten, dass er mit Kuba machen kann was er will und was sagt unser Außenminister? Er sieht keine US-Blockade gegen Kuba Die US-Politik in Lateinamerika ist ebenso wie die im Nahen Osten dazu da, die Hegemonie der USA aufrechtzuerhalten. Dafür gehen sie über Leichen.

Die deutsche Regierung macht das mit, doch sie verfolgt auch ganz eigene Interessen. Führungsmacht in Europa, Großmacht will sie werden. Dafür ist ihr jedes Mittel recht und jede Lüge wert.

Eigentlich sind wir aufgerufen, ständig auf der Straße zu sein: am kommenden Samstag gegen den Mietenwahn und „Für Wohnungen statt Kasernen“ auf der Mietendemo, am 12.9 gegen den drohenden Krieg gegen Kuba bei der Fahrraddemo sowie vom 12.-19.9. bei der Dauermahnwache zum selben Thema an der US-Botschaft, gegen die Wehrpflicht am 25.9. beim Schulstreik und gegen Hochrüstung und Sozialabbau am 26.9. beim Gewerkschaftsgroßkampftag mit Transparenten, die den Zusammenhang zwischen der Rüstung und dem Sozialen aufzeigen, der im offiziellen Aufruf des DGB fehlt und dann, am Wochenende 2./3.10. beim Konzert und der bundesweiten Friedensdemo. Kommt, unterstützt, werbt für den Friedensherbst, damit unser Protest gegen die Regierungspolitik laut sichtbar wird.

Wie ich gerade erfahre, hat soeben die Bundesregierung in einer Erklärung bekannt gegeben, sie wird das Russische Haus und das letzte russische Konsulat in Bonn schließen. Endlich hat sie den Vorwand gefunden, diesen schon lange gehegten Wunsch nun in die Tat umsetzen zu können. Die vor vier Wochen in Leipzig gefundene Drohne auf dem Flughafen hat der Russe platziert. Wer sonst? Es gibt zwar keinen Beweis aber viele Vermutungen. Er hat ja auch Nordstream Zwei kaputt gemacht, oder? Dieses ausgerechnet am 1. September zu verkünden, ist unfassbar und ein Schelm, der Böses dabei denkt. So kann man also in Zukunft auch dem 1. September eine neue Deutung geben?

Wir werden den 1. September als Antikriegs/Weltfriedenstag weiter in unserem Kalender haben und für Frieden und Abrüstung demonstrieren. Wir werden diesen Tag nicht in Vergessenheit geraten lassen, denn die Erinnerung an den deutschen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion muss wach gehalten werden, um eine Wiederholung zu verhindern. Denn der nächste Krieg gegen Russland wird vermutlich ein atomarer sein, den keine Seite gewinnen kann.

Wir sagen: Diplomatie ist die einzige Lösung für ein friedliches Europa!